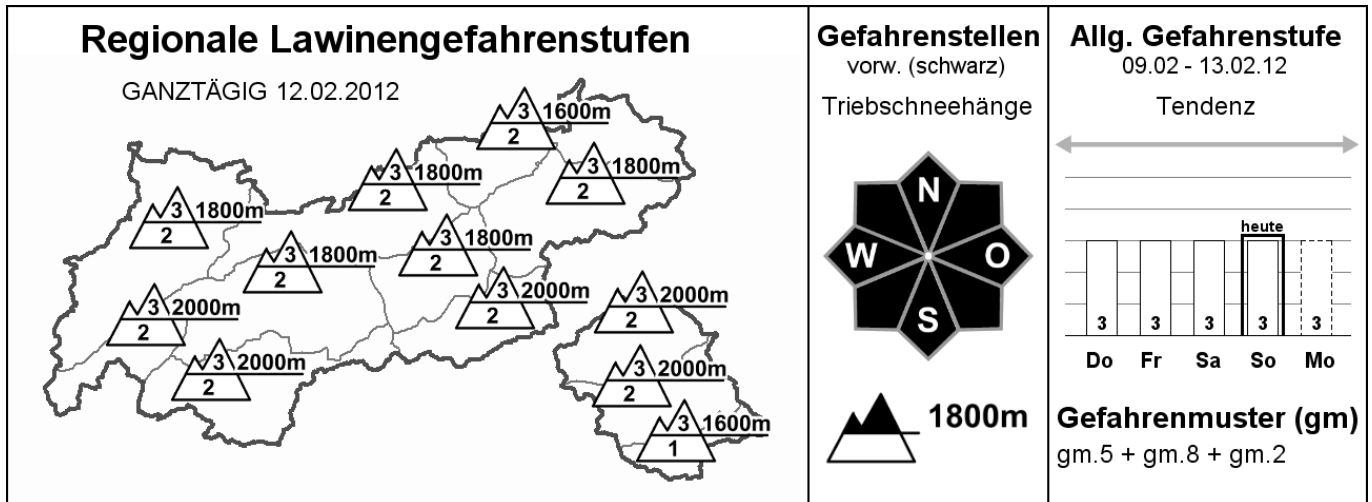


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 12.02.2012, um 07:30 Uhr



Weiterhin Vorsicht vor kürzlich gebildeten, zum Teil sehr störanfälligen Triebsschneeanstimmungen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig. Oberhalb der Waldgrenze herrscht verbreitet erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht unverändert von meist recht leicht zu störenden Triebsschneeanstimmungen aus, die sich während der vergangenen Woche gebildet haben. Deren Störanfälligkeit wird durch einige Lawineneignisse mit Personenbeteiligung während der vergangenen Tage untermauert. Die Gefahrenstellen befinden sich vermehrt im kammnahen Steigelande der Exposition S über W bis N sowie in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Mit Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sind die Gefahrenstellen unverändert recht gut zu erkennen. Günstiger ist die Situation weiterhin überall dort, wo kein Wind im Spiel war sowie allgemein in ständig befahrenem und begangenen Gelände.

Ein Thema dieses Winters bleiben Gleitschneelawinen, die auf steilen Grashängen, v.a. dort, wo sich größere Risse aufgetan haben, jederzeit abgehen können. Bereiche unterhalb solcher Risse sollten deshalb weiterhin möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wieder wehte in der Höhe recht unterschiedlich der Wind. Dementsprechend schwierig ist es derzeit deshalb auch, allgemeine Aussagen über die Verteilung der Gefahrenstellen im Gelände zu geben. Generell gilt, dass Triebsschneeanstimmungen häufig noch eher kleinräumig, jedoch meist sehr störanfällig sind. Dies hat mit der aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche zu tun, auf der teilweise auch Oberflächenreif lagert. Die Verbindung von Triebsschnee mit dem Altschnee ist allgemein schlecht. Rissbildungen und Setzungsgeräusche sind dementsprechend häufige Wegbegleiter im Gelände. Der Unterbau der Altschneedecke ist hingegen meist kompakt. Einzig hochalpin findet man in Bodennähe Schwimmschnee, der jedoch derzeit kaum ein Problem darstellen sollte.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: In Bodennähe fließt aus Osten unverändert Kaltluft ein. Über dem Mittelmeer dreht sich ein Tief, dessen Ausläufer erreichen abgeschwächt die südöstlichen Alpentteile.

Bergwetter heute: Vom Arlberg bis etwa ins Karwendel Hochnebelreste, die gegen 1800 m reichen können. Ansonsten aber überwiegt im Norden das sonnige Wetter mit eingelagerten hohen Wolken. Besonders von den südlichen Dolomiten bis zu den Karnischen Alpen ist tagsüber nochmals mit leichtem Schneefall zu rechnen und schlechteren Sichten, gegen den Brenner und Reschen zu teils sonnig. Der lebhaftere Ostwind verschärft das Kälteempfinden. Temperatur in 2000m -20 bis -15 Grad, in 3000m -20 bis -18 Grad. Lebhafter Ostwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation. Wintersportler sollten unverändert auf frische Triebsschneeanstimmungen achten!

Patrick Nairz